

Karsten Becker, M.A.

# Perzeptionen des Studiums einer heterogenen Studierendenschaft

Eine empirische Analyse zur Heterogenität der  
Studierenden mit dem HISBUS

Frühjahrstagung des Arbeitskreises Hochschulen in der DeGEval  
Magdeburg, der 13. Juni 2014

DZHW.

## Inhalt

- I. Ausgangslage und Fragestellung
- II. Datenbasis
- III. Heterogenität am Beispiel von Studierenden mit  
Berufsausbildung
- IV. Perzeptionen des Studienalltags von traditionellen  
& nicht-traditionellen Studierenden
- V. Fazit und Diskussion

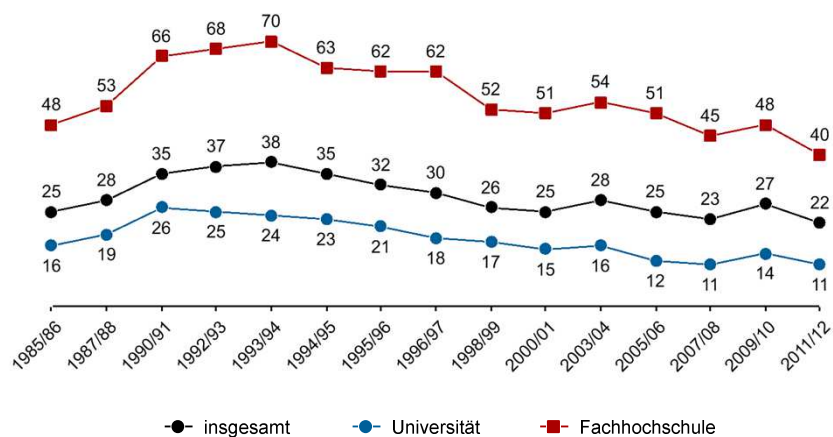
DZHW.

Becker – Perzeptionen des Studiums

I 2

## AUSGANGSLAGE UND FRAGESTELLUNG

### StudienanfängerInnen mit abg. Berufsausbildung nach Hochschulart



Quelle: HIS-Studienanfängerbefragung 2011/12

## beruflich qualifizierte Studierende I

- KMK (2009): grundsätzliche Öffnung der Hochschulen für beruflich qualifizierte BewerberInnen (NTS)
- Datenlage bisher begrenzt; zumeist quantitative Studien
  - (Bsp.: „Offene Hochschule Niedersachsen-Studie 2013“; PETS (Uni-Hamburg)); ansatzweise qualitative Erhebungen

## beruflich qualifizierte Studierende II

- Begriffspluralismus für „nicht-traditionelle“ Studierende
  - (1) Studierende ohne Abitur
  - (2) Studierende mit beruflicher Hochschulzugangsberechtigung

## Fragestellung

- Teil 1: Wie lassen sich Studierende mit beruflicher Qualifikation differenzieren?
- Teil 2: Wie unterscheiden sich die Studierenden in ihren Wahrnehmungen des Studiums und Studienalltags?

## DATENBASIS

## Datenbasis I

- Datenbasis: HISBUS-Studie „Studium und Beruf“
- Studie in Kooperation mit der HU-Berlin (Prof. Dr. Wolter) durchgeführt
- Feldphase: Dezember 2013 – Januar 2014

## HISBUS-Studie „Studium und Beruf“ I

- Methodik: schriftlich stark standardisierte Online Befragung von Studierenden mittels HISBUS-Studierendenpanel
- Grundgesamtheit: Deutsche & Bildungsinländer(innen) im Wintersemester 2013/14

## HISBUS-Studie „Studium und Beruf“ II

- Stichprobe: 31.115
- Nettobeteiligung: 10.307 (33,13%)
  - davon Fragebogen komplett beendet: 8.442 (27,13%)
- Differenzen zw. Grundgesamtheit und Stichprobe durch Gewichtung ausgeglichen (Geschlecht, Hochschulsesemester, Hochschulart, Region und Fächergruppe)

## ZUM HISBUS-STUDIERENDENPANEL

# HISBUS I



- HISBUS-Studierendenpanel:
  - Online-Access-Panel
  - Repräsentativ für Dt. und Bildungsinländer
  - Panelgruppe: derzeit ca. 32.000 Mitglieder

# HISBUS II



- HISBUS wurde 2001 (im Hause der HIS – Hochschul-Informationssystem) u.a. mit Mitteln des BMBF gegründet
- HISBUS ist ein Panel für Mehrthemenbefragungen/ omnibus-Befragungen (lat. omnibus - für alle)
- HISBUS ist Instrument der Politikberatung und Studierendenforschung

# HISBUS III



- Regelmäßige Befragungen mit HISBUS (z.B. Studienqualitätsmonitor)
- HISBUS führt darüber hinaus auch Drittmittelbefragungen durch (u.a.):
  - Aktuell: HISBUS-Umfrage - Ernährung im Studienalltag
  - HISBUS-Umfrage - Orte des Selbststudiums
  - HISBUS-Umfrage - Auslandsmobilität
  - HISBUS-Umfrage - Formen der Stresskompensation und Leistungssteigerung bei Studierenden

## HETEROGENITÄT AM BEISPIEL VON STUDIERENDEN MIT BERUFSAUSBILDUNG



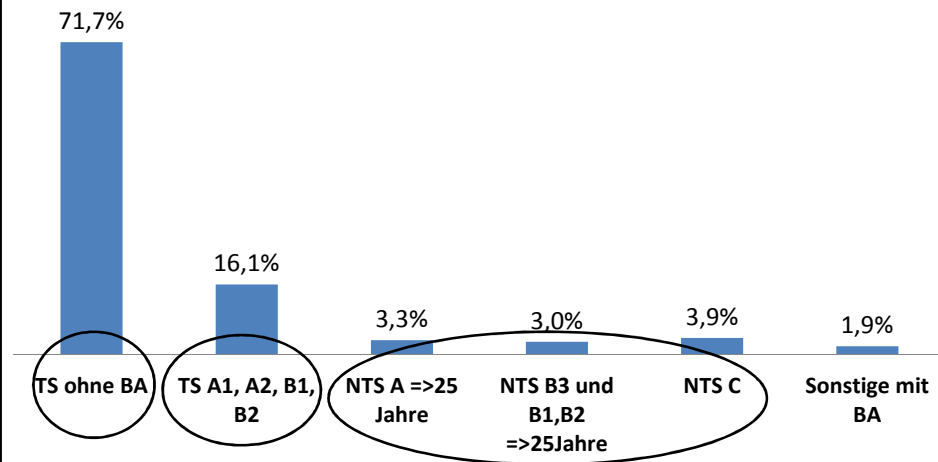
## Traditionelle und nicht-traditionelle Studierende

- Wie setzt sich die Gruppe der Studierenden mit beruflicher Qualifikation zusammen?
- Zugangswege zur Hochschule mannigfaltig (Freitag 2011)

## Hochschulzugangswege (vgl. Freitag 2011)

<u>Zugangsweg</u>	<u>Alter</u>	<u>TS</u>	<u>NTS</u>
<b>A. Berufsausbildung nach Erwerb der Hochschulreife</b>			
<b>A.1.</b> Gymnasiale Bildung & Ausbildung	< 25 Jahre	X	
	≥ 25 Jahre		X
<b>A.2.</b> Klasse 11 & 12 der Fachoberschule, berufsbildende Schule & anschließende Ausbildung	< 25 Jahre	X	
	≥ 25 Jahre		X
<b>B. Berufsausbildung vor oder zeitgleich mit HZB</b>			
<b>B.1.</b> mittlere Reife & abg. berufliche Ausbildung/ danach Fachoberschule	< 25 Jahre	X	
	≥ 25 Jahre		X
<b>B.2.</b> mittlere Reife & abg. berufliche Ausbildung & zeitgleichem Erwerb der Fachhochschulreife (ausbildungsbegleitende allgemeinbildende Fächer)	< 25 Jahre	X	
	≥ 25 Jahre		X
<b>B.3.</b> mittlere Reife & abg. berufliche Ausbildung/ danach Abendgymnasium; Kolleg („Zweiter Bildungsweg“)	< 25 Jahre		X
	≥ 25 Jahre		X
<b>C. „Dritter Bildungsweg“</b>			
<b>C.1.</b> Haupt- oder Realschulabschluss & abg. berufliche Ausbildung/ danach beruflichen Aufstiegsfortbildung (z.B. Meister, Techniker, Fachwirt)	/		X
<b>C.2.</b> Haupt- oder Realschulabschluss & abg. berufliche Ausbildung/ danach Berufspraxis von mindestens drei Jahren/ danach hochschulische Zulassungs- und Zugangsverfahren: Eignungsprüfung oder Probestudium	/		X

## Studierendentypen aggregiert



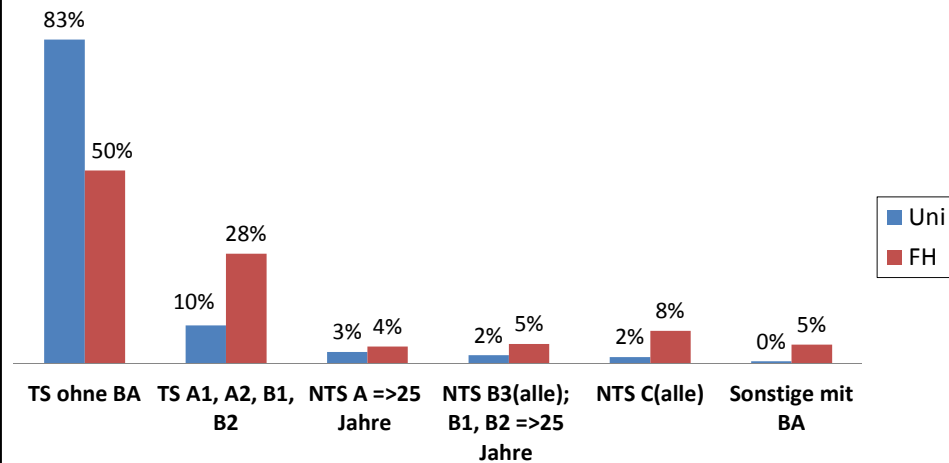
Quelle: HISBUS-Befragung - Studium und Beruf 2013/14

DZHW.

Becker – Perzeptionen des Studiums

| 19

## Studierendentypen nach Hochschulart



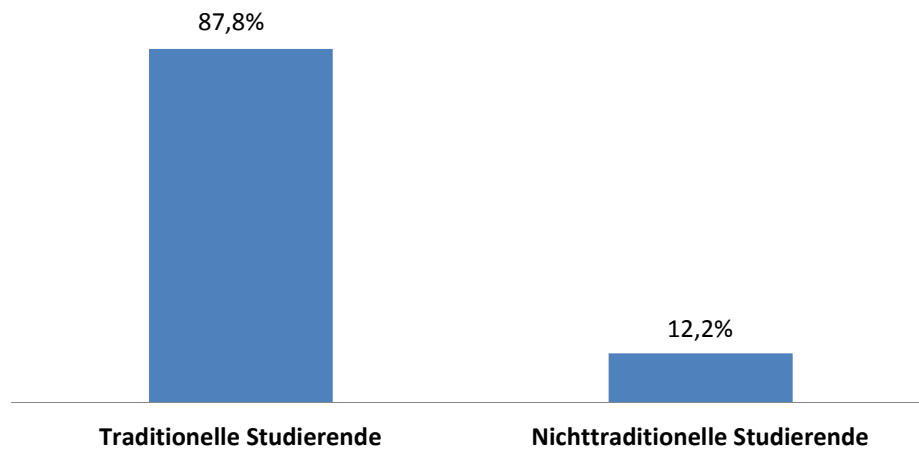
Quelle: HISBUS-Befragung - Studium und Beruf 2013/14

DZHW.

Becker – Perzeptionen des Studiums

| 20

## Gruppenvergleich - Studierendentypen



Quelle: HISBUS-Befragung - Studium und Beruf 2013/14

DZHW.

Becker – Perzeptionen des Studiums

| 21

Ausgewählte empirische Befunde

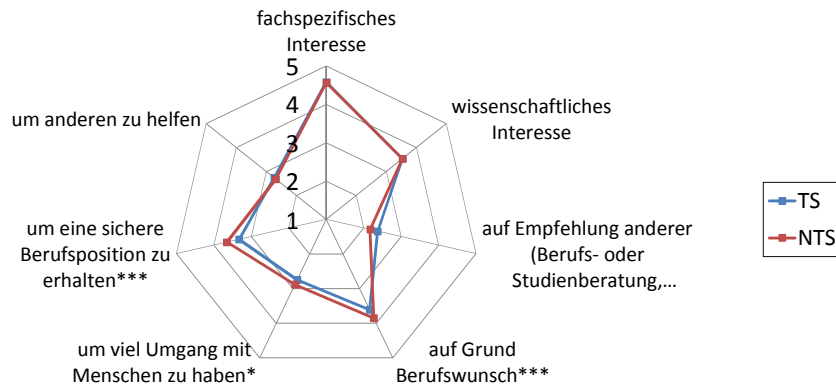
## WAHRNEHMUNGEN VON STUDIUM UND STUDIENBEDINGUNGEN

DZHW.

Becker – Perzeptionen des Studiums

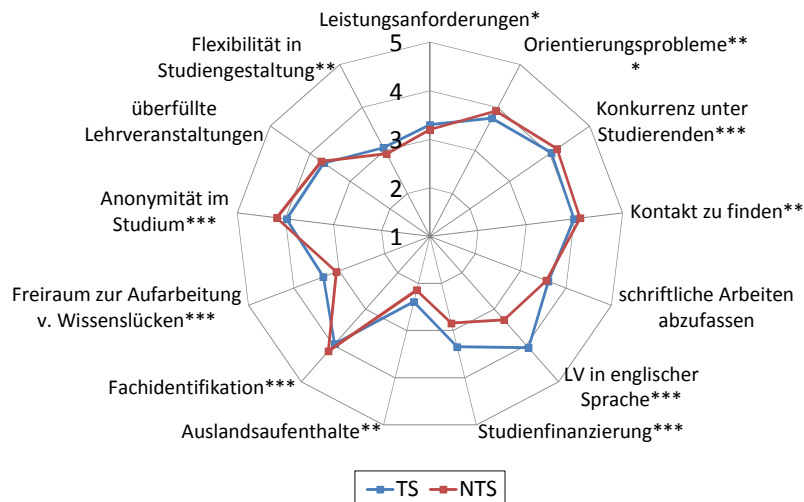
| 22

## Motive für die Studienwahl



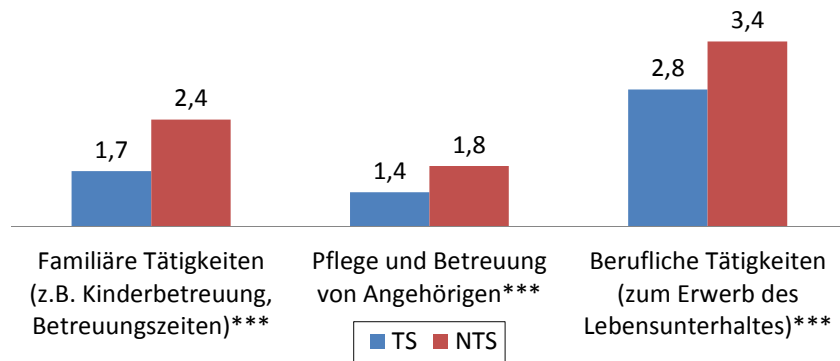
\* =  $p < 0,05$  \*\* =  $p < 0,01$  \*\*\* =  $p < 0,001$  / 5er Skala = 1 "unwichtig" bis 5 = "sehr wichtig"  
 Quelle: HISBUS-Befragung - Studium und Beruf 2013/14

## Herausforderungen im Studium



\* =  $p < 0,05$  \*\* =  $p < 0,01$  \*\*\* =  $p < 0,001$  / 5er Skala = 1 „große Schwierigkeiten“ bis 5 = „keine Schwierigkeiten“  
 Quelle: HISBUS-Befragung - Studium und Beruf 2013/14

## Belastungen im Studium



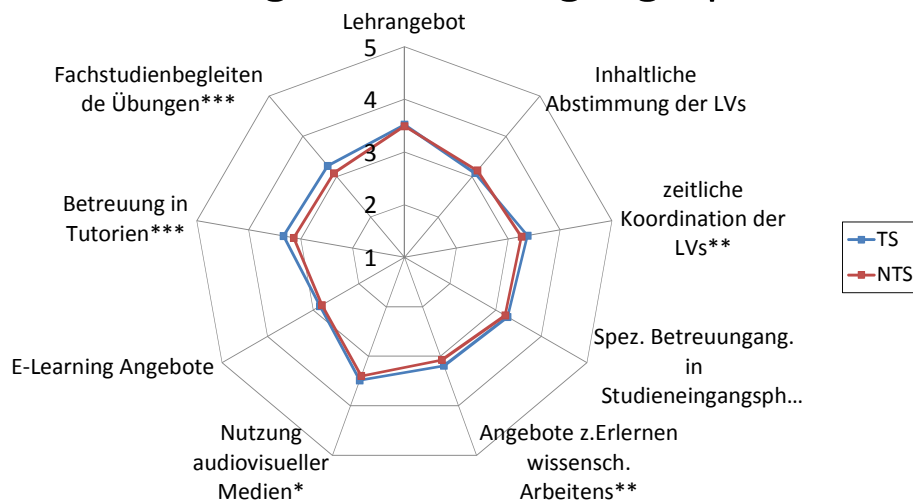
\*= p<0,05 \*\* = p<0,01 \*\*\* = p<0,001 / 5er Skala = 1 „überhaupt nicht“ bis 5 = „in sehr hohem Maße“  
 Quelle: HISBUS-Befragung - Studium und Beruf 2013/14

DZHW.

Becker – Perzeptionen des Studiums

| 25

## Beurteilung von Studiengangaspekten



\*= p<0,05 \*\* = p<0,01 \*\*\* = p<0,001 / 5er Skala = 1 „sehr schlecht“ bis 5 = „sehr gut“  
 Quelle: HISBUS-Befragung - Studium und Beruf 2013/14

DZHW.

Becker – Perzeptionen des Studiums

| 26

## FAZIT UND DISKUSSION

## Fazit und Diskussion I

- These 1: NTS sind stärker berufsorientiert in ihrer Studienwahl
- These 2: NTS sehen größere Herausforderungen durch finanzielle und zeitliche Aspekte im Studium
- These 3: NTS häufiger durch persönliche Lebenssituation belastet
- These 4: NTS bewerten fachliche Unterstützung/Betreuung subjektiv schlechter

## Fazit und Diskussion II

- Was sagen uns die Daten über die Zusammensetzung der Studierenden?
- Deuten die Ergebnisse auf heterogene Bedürfnisse der Studierenden hin?
- Welche Implikationen ergeben sich aus den empirischen Befunden für die Evaluation?

## Literatur

- Freitag, Walburga Katharina (2011): Hochschulen als Orte lebenslangen Lernens? Analysen hochschulstatistischer Daten zum Hochschulstudium von Studierenden mit beruflicher Qualifikation S.35-56
- Kultusministerkonferenz (2009): Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009.

### Offene Hochschule Niedersachsen-Studie 2013

- Voitel, Marcus (2013): Beruflich qualifizierte Studierende – Wer sie sind und was sie brauchen. Workshop I, Auftaktveranstaltung der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen. Hannover.

### Passagen aus der Erwerbstätigkeit in das Studium (PETS)

- Brändle, Tobias / Lengfeld, Holger (2013): Traditionelle und nicht-traditionelle Studierende am Fachbereich Sozialökonomie der Universität Hamburg. Workshop im Rahmen der ANKOM-Halbzeitkonferenz. Hamburg.



**DZHW**  
Deutsches Zentrum für  
Hochschul- und Wissenschaftsforschung ■

Deutsches Zentrum für Hochschul- und  
Wissenschaftsforschung GmbH  
Goseriede 9 | 30159 Hannover | [www.dzhw.eu](http://www.dzhw.eu)

[www.hisbus.de](http://www.hisbus.de)

Kontakt  
Karsten Becker, M.A.  
Telefon +49 (0)511 1220-240  
E-Mail [becker@dzhw.eu](mailto:becker@dzhw.eu)

**DZHW.**

Becker – Perzeptionen des Studiums

| 31